

Jan Drabik ist auf dem Weg nach oben

Jan Drabik ist auf dem Weg nach oben

Der KTV Altendorf darf sich glücklich schätzen, mit dem 15-jährigen Jan Drabik ein grosses Leichtathletik-Talent in seinen Reihen zu haben. Am Wochenende hat der Altendörfler seine Kategorie des UBS Kids Cups souverän gewonnen.

von Franz Feldmann

Er ist erst 15 Jahre alt und macht in der Leichtathletik-Szene schon mächtig auf sich aufmerksam. Die Rede ist vom Altendörfler Jan Drabik. Unlängst hat er drei Goldmedaillen von den U16-Schweizermeisterschaften nach Hause gebracht (wir berichteten). Sein Können hat er am letzten Samstag im Letzigrund beim Final des UBS Kids Cups einmal mehr unter Beweis gestellt: 7,42 Sekunden über 60 Meter, 6,71 Meter im Weitsprung und sagenhafte 87,88 Meter im Ballwurf, seiner Paradedisziplin. Mit dieser Weite distanzierte er seinen härtesten Widersacher, Miguel Foster der LAR Bischofszell, um mehr als 7,5 Meter.

«Schön, im Letzigrund zu siegen»

Am Ende des Wettkampfes über drei Disziplinen holte er sich souverän den Sieg im Letzigrund. «Mein Ziel war es, unter die besten Drei zu kommen», so Drabik. Dass es so gut laufen würde, hätte er nicht gedacht. Aber der Sieg fühlt sich gut an. «Vor allem im Letzigrund», schmunzelt er. In einer der grossen Leichtathletik-Arenen, dort, wo nur wenige Tage zuvor die Diamond-League-Sieger gekürt wurden. «Ich könnte mich an dieses Gefühl gewöhnen», schiebt er nach. Er, der kein Junge der grossen Worte ist.

Eher still. Und die Reaktion seiner Freunde und seiner Familie? «Die haben sich gefreut.» Mehr gibts für ihn nicht zu sagen.

Die letzte Teilnahme

Vor Jahren musste sich Jan Drabik noch von Miguel Foster im Sprint geschlagen geben, nun hat er in Zürich dem jungen Thurgauer vier Hundertstelsekunden abgenommen. Mit der Zeit von 7,42 Sekunden war Drabik auf der Weltklassepiste von Zürich zwar nicht der Schnellste – insgesamt erzielte er die fünfbeste gelaufene Zeit –, aber mit diesem Rennen legte er den Grundstein für seinen grossen Triumph.

Das sieht auch sein Vater so: «Es war wichtig für Jan, mit den Favoriten mithalten zu können.» Dies ausgerechnet bei der letzten Teilnahme, denn im nächsten Jahr wird Drabik zu «alt» für den UBS Kids Cup sein. «So kam schon fast ein bisschen eine nostalgische Stimmung bei uns auf», fügte sein Vater an, «Wir haben es sehr genossen, vor allem, weil ja auch das Resultat am Schluss gepasst hat.» Und das hat es definitiv.

Alles passt zusammen

Im Ballwurf, wo er bis anhin auf die Besten immer etwas verloren hatte, passte am letzten Wochenende alles zusammen. «Nach diesem Wurf wussten wir, dass der erste Platz drinliegt»,



so sein Vater. «Die 100 Punkte Vorsprung nach den zwei ersten Disziplinen bedeuteten einen halben Meter im Weitsprung.» Dass er so viel auf die Besten verlieren würde, war nicht anzunehmen. So war es denn auch. Er dominierte auch hier die Konkurrenz um elf Zentimeter und mehr und gewann damit die Disziplinenwertung.

Stetige Steigerung

Schaut man sich die Entwicklung des jungen Altendörflers über die Jahre an, ist eine kontinuierliche Steigerung seiner Resultate feststellbar. Vor zwei Jahren, als 13-Jähriger, klassierte er sich am Finale in Zürich mit 2004 Punkten auf dem sechsten Rang, über 200 Punkte hinter Miguel Foster, seinem stärksten Konkurrenten am letzten Samstag im Letzigrund. Letztes Jahr gab es kein Schweizer Finale, sein bestes Resultat holte er sich 2020 mit 2490 Punkten in Galgenen. Nun hat er in diesem Jahr einen weiteren Sprung gemacht und holt mit 2753 Punkten das zweitbeste je erreichte Resultat in der Geschichte des UBS Kids Cups.

Wo sein Weg in der Leichtathletik hinführen wird, ist noch nicht abzusehen. Der Weg an die Schweizer Spitze bei den Aktiven ist noch lang und steinig, derjenige zur europäischen Elite nochmals um einiges mehr. Auf jedem Fall darf man gespannt sein. Fortsetzung folgt. Ganz bestimmt.